

Anleger suchen Zuflucht in Gold

20.10.2014 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Die Commerzbank wurde erneut bei den Commodity Business Awards 2014 in der Kategorie Research Hause des Jahres nominiert. Auch dieses Jahr ist uns Ihre Meinung und Erfahrung als Research Kunde der Commerzbank sehr wichtig. Die [Teilnahme an der Umfrage](#) ist bis zum 20. Oktober 2014 möglich und sollte nur wenige Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen. Wir danken Ihnen für die kontinuierliche Unterstützung.

Energie

Die Ölpreise starten mit leichten Gewinnen in die neue Handelswoche. Mit dazu bei trägt die Nachricht, dass die Ölproduktion auf einem gemeinsam von Saudi-Arabien und Kuwait betriebenen Ölfeld vorübergehend geschlossen werden musste. Saudi-Arabien nennt "Umweltprobleme" als Ursache für die Produktionsunterbrechung, so dass sich daraus keine Produktionskürzung mit dem Zweck der Preisstabilisierung ableiten lässt. Noch befinden sich die Befürworter einer Produktionskürzung in einer kleinen Minderheit.

Am Freitag hat Libyen die OPEC zu einer Senkung der Ölproduktion gedrängt, um den Ölpreis zu unterstützen. Einen eigenen Beitrag dazu will Libyen allerdings nicht leisten, was angesichts der monatelangen Produktionsausfälle und der noch immer deutlich unter dem ursprünglichen Niveau liegenden Ölproduktion zwar nachvollziehbar ist, allerdings das Dilemma der OPEC verdeutlicht. Die für eine Produktionskürzung wichtigen arabischen Golfanrainerstaaten lassen bislang keine Bereitschaft erkennen, ihr Angebot zu kürzen. Selbst der bislang als Befürworter eines hohen Ölpreises bekannte Iran hat verlauten lassen, mit dem niedrigeren Ölpreis leben zu können.

Eine Produktionskürzung der OPEC ist daher fürs Erste wenig wahrscheinlich. Somit bleibt der Ölpreis anfällig für einen neuerlichen Preisrückgang und einen erneuten Test der in der letzten Woche verzeichneten Tiefstände. Laut CFTC haben die spekulativen Finanzanleger ihre Netto-Long-Positionen bei WTI in der Woche zum 14. Oktober um gut 2 Tsd. auf 202,2 Tsd. Kontrakte ausgeweitet. Der WTI-Preisrückgang um 8% in der Berichtswoche lässt sich somit nicht mit spekulativen Verkäufen begründen.

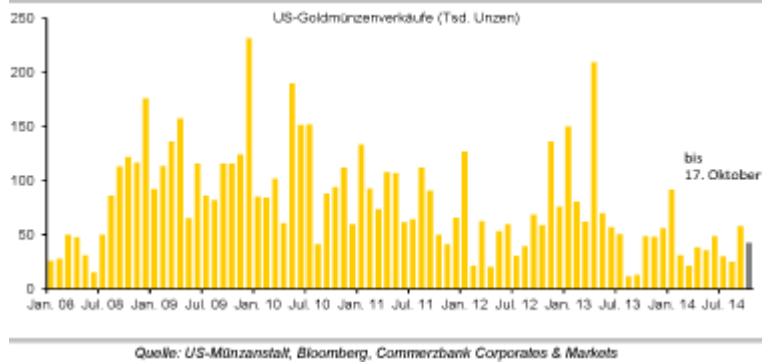
Edelmetalle

Der Goldpreis steigt zum Wochenaufstart über die Marke von 1.240 USD je Feinunze und nähert sich damit wieder dem Mitte letzter Woche verzeichneten Monatshoch. Trotz der leichten Preisverluste am Ende der Woche stand für Gold das zweite Wochenplus in Folge zu Buche. Von seinem Anfang des Monats verzeichneten Tief hat sich Gold inzwischen um 5% erholen können. Gold war aufgrund der jüngsten Turbulenzen an den Finanzmärkten als sicherer Hafen wieder stärker gefragt.

Die Gold-ETFs verzeichneten in der letzten Woche Netto-Zuflüsse von 5 Tonnen. Dies war der erste Wochenzufluss seit fünf Wochen und der stärkste seit Mitte Juli. Die US-Münzverkäufe liegen nach etwas mehr als der Hälfte des Monats bei 42,5 Tsd. Unzen. Damit liegt der Münzabsatz in diesem Monat nur noch knapp unter dem im gesamten Oktober 2013 und könnte der beste seit dem traditionell starken Januar werden. Zudem setzten zuletzt auch spekulative Finanzanleger wieder verstärkt auf einen steigenden Goldpreis.

Die Netto-Long-Positionen stiegen in der Woche zum 14. Oktober um gut 12 Tsd. auf 42,2 Tsd. Kontrakte, das höchste Niveau seit fünf Wochen. Ob dieser Trend andauert, wird wesentlich von der weiteren Entwicklung der Aktienmärkte und des US-Dollar abhängen. Zudem bleibt abzuwarten, wie sich die physische Nachfrage in Indien nach den Feiertagen in dieser Woche entwickelt. Der Goldpreis könnte daher schnell wieder zur Schwäche neigen.

GRAFIK DES TAGES: Anleger kaufen zuletzt wieder mehr US-Goldmünzen



Industriemetalle

Prompt zur LME Week in London sorgte China für etwas Stimmungsaufhellung an den Metallmärkten: Die chinesische Zentralbank wird den 20 größeren Banken im Lande wohl 200 Mrd. Yuan an zusätzlicher Liquidität zur Verfügung stellen. Das hat den Metallpreisen auf die Beine geholfen, wobei insbesondere Aluminium und Blei um rund 3% steigen konnten. Bereits im September hat die Zentralbank 500 Mrd. Yuan an die fünf größten Banken Chinas ausgeliehen. Insgesamt ist nach den enttäuschenden August-Zahlen wieder etwas Zuversicht in Bezug auf China zurückgekehrt.

Die Aktien gemessen am CSI 300 haben auf die bessere Stimmung bereits mit über 13% Plus in den letzten zwei Monaten reagiert, während die Metalle zuletzt unter Abgabedruck litten. Zum Preisrückgang hat auch der spekulative Verkaufsdruck beigetragen. Trotz des jüngsten Rückgangs der Netto-Short-Positionen der Anleger bei Kupfer an der COMEX bleiben diese mehrheitlich negativ gestimmt.

Auch an der LME hat sich die Stimmung der Anleger zuletzt stark eingetrübt: Per 10. Oktober waren deren Netto-Long-Positionen auf dem niedrigsten Stand seit Beginn der Aufzeichnung Ende Juli. Die Wirtschaftsdaten aus China, die morgen zur Veröffentlichung anstehen - es werden die BIP-Zahlen für Q3, die Industrieproduktion und die Einzelhandelszahlen für September veröffentlicht - könnten durchaus positiv überraschen.

Ebenso gilt es auf den vorläufigen Oktober-Einkaufsmanagerindex von HSBC am Donnerstag zu achten. Aus unserer Sicht ist die Lage bei vielen Industriemetallen, wie z.B. Zink, Kupfer oder Nickel, deutlich besser als die Stimmung, was kurzfristig für eine Preiserholung spricht.

Agrarrohstoffe

Der Kautschukpreis in Singapur hat sich im Oktober von seinem 5-Jahrestief unter 140 US-Cents je Kilogramm auf immerhin 155 US-Cents je Kilogramm erholt. Offensichtlich zeigt die Aussicht auf ein geringeres Angebot Wirkung. Gerade meldete Malaysia, das nach Thailand und Indonesien zu den wichtigsten Anbietern gehört, dass seine Produktion 2014 um 10% rückläufig sein soll. Noch größere Wirkung dürfte haben, dass die großen Anbieternationen angekündigt hatten, keine noch niedrigeren Preise zu akzeptieren, sondern ihre Verkäufe in diesem Fall einzustellen.

Thailand beginnt zudem in dieser Woche mit einem kurzfristig beschlossenen Programm zur Kreditvergabe an Kautschukproduzenten und Ankäufen von Kautschuk in staatliche Lagerhäuser. Allerdings betont die Regierung, dass die Ware gleich wieder verkauft werden soll, da ausreichend Aufträge hierzu vorlägen. Daher bezweifeln die Produzenten, dass die Politik einen bleibenden positiven Effekt auf die Preise haben wird.

Nach den enttäuschenden Zahlen aus Europa wurden die Vermahlungszahlen von Kakao in Nordamerika erleichtert aufgenommen. Im dritten Quartal legte die Verarbeitung dort um 4,6% gegenüber dem Vorjahr zu. Obwohl gleichzeitig die Internationale Kakaorganisation verlautbaren ließ, sie erwarte keine signifikante Beeinträchtigung des Kakaomarktes durch die Ebola-Seuche, legte der Kakaopreis daraufhin am Freitag leicht zu.

CFTC/ICE-Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

GRAFIK 1: Rohöl (WTI)



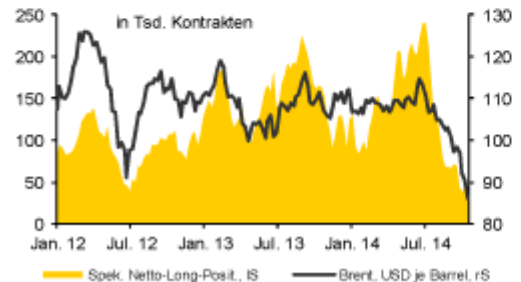
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Rohöl (Brent)



Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Gold



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Silber



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Kupfer



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Mais



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

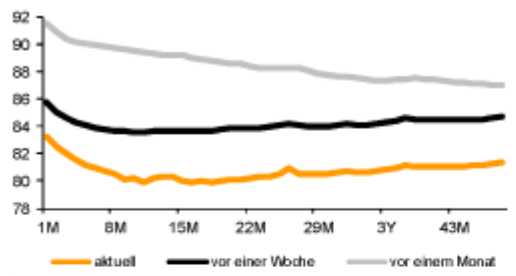
GRAFIK 8: Weizen



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

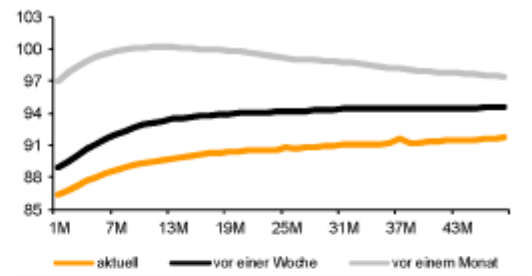
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



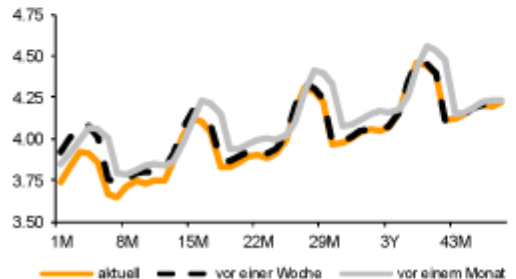
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



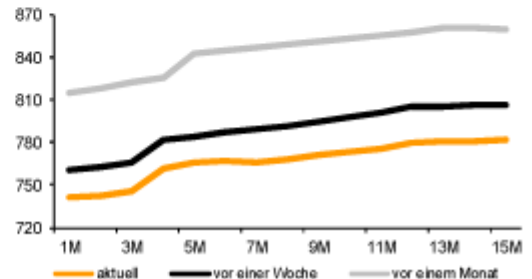
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



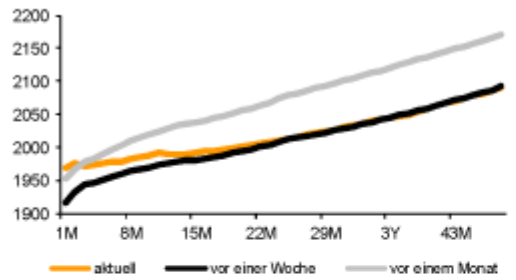
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



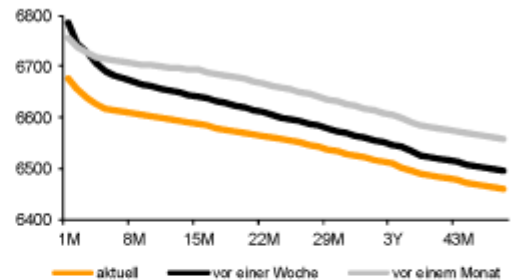
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



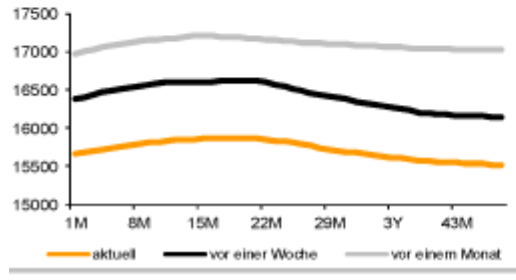
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



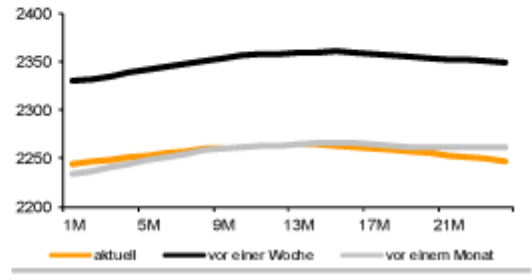
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



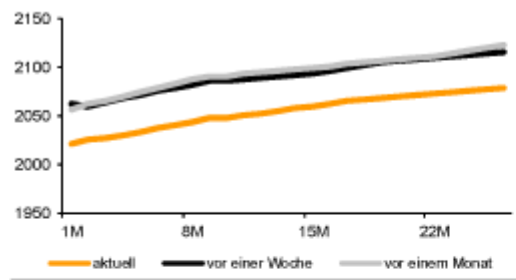
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



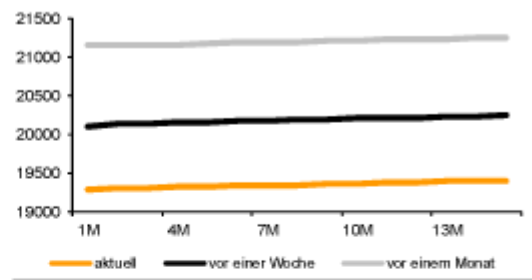
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



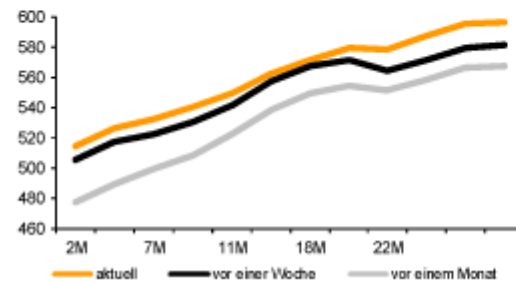
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



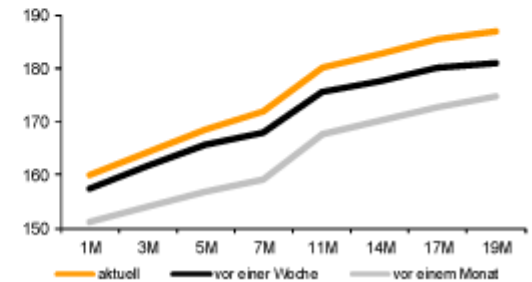
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



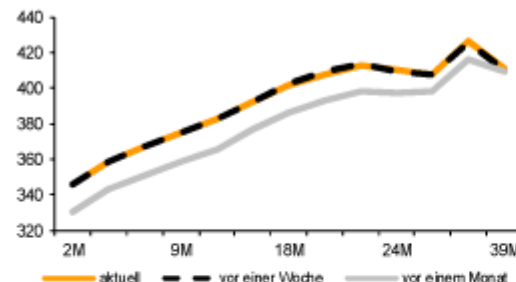
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)



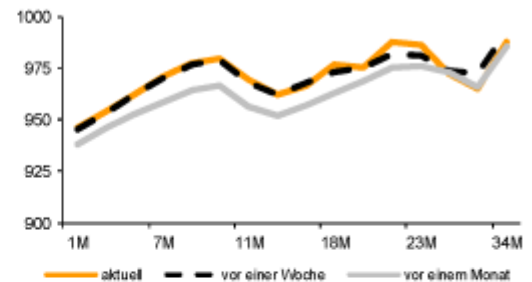
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



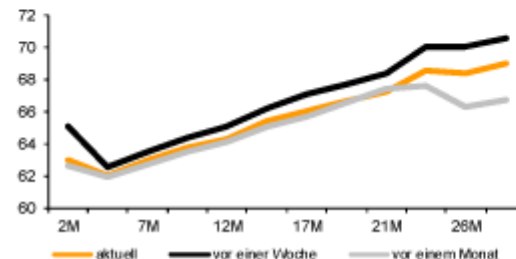
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



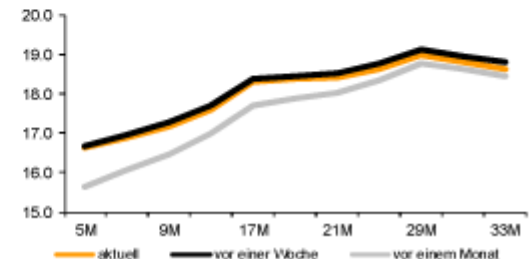
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2014
Brent Blend	86.2	2.0%	-3.0%	-12.3%	-22%
WTI	82.8	0.1%	-3.1%	-10.1%	-18%
Benzin (95)	767.0	1.9%	-10.6%	-17.8%	-20%
Gasöl	735.0	1.2%	-2.7%	-10.1%	-22%
Diesol	758.8	1.7%	-2.9%	-10.8%	-21%
Kerosin	808.8	1.6%	-2.9%	-10.4%	-21%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.77	-0.8%	-4.5%	-2.5%	-12%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1972	3.1%	1.2%	-0.4%	9%
Kupfer	6639	1.3%	-1.7%	-3.4%	-10%
Blei	2029	2.7%	-1.9%	-2.7%	-9%
Nickel	15700	1.5%	-5.0%	-12.1%	12%
Zinn	19305	0.3%	-3.8%	-8.8%	-13%
Zink	2249	1.3%	-4.1%	-1.5%	9%
Edelmetalle 3)					
Gold	1238.3	0.0%	0.3%	2.0%	3%
Gold (€/oz)	970.4	0.3%	0.3%	0.3%	11%
Silber	17.3	-0.7%	-0.6%	-2.5%	-11%
Platin	1261.8	1.1%	0.4%	-5.0%	-7%
Palladium	754.9	1.6%	-3.4%	-6.5%	6%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	160.0	0.3%	0.8%	-0.9%	-23%
Weizen CBOT	516.0	-0.2%	0.9%	8.3%	-15%
Mais	348.0	-1.2%	-3.2%	4.3%	-18%
Sojabohnen	951.8	-1.5%	0.1%	-1.1%	-28%
Baumwolle	63.0	-0.9%	-1.8%	-2.2%	-26%
Zucker	16.62	-0.3%	-1.1%	5.2%	1%
Kaffee Arabica	210.7	-3.0%	-5.1%	18.3%	90%
Kakao (LIFFE, €/t)	2034	0.6%	-0.9%	-0.5%	18%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.2760	-0.4%	0.0%	-0.7%	-7%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	370573	-	2.5%	3.3%	-1%
Benzin	205673	-	-1.9%	-3.2%	-5%
Destillate	124622	-	-1.2%	-2.3%	0%
Ethanol	18356	-	-1.6%	1.9%	19%
Rohöl Cushing	19645	-	3.8%	-3.5%	-40%
Erdgas	3299	-	2.9%	17.8%	-10%
Gasöl (ARA)	2804	-	0.6%	7.8%	32%
Benzin (ARA)	490	-	-11.6%	-23.2%	-25%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	4517475	-0.2%	-0.8%	-3.3%	-17%
Shanghai	245803	-	2.4%	-18.9%	15%
Kupfer LME	157825	0.1%	5.5%	1.6%	-68%
COMEX	33726	-0.9%	0.1%	3.8%	17%
Shanghai	97235	-	17.5%	29.6%	-44%
Blei LME	225050	-0.2%	0.0%	-0.3%	-3%
Nickel LME	375492	0.2%	2.3%	11.1%	63%
Zinn LME	9180	0.3%	-0.3%	-7.2%	-29%
Zink LME	723150	-0.2%	-1.2%	-4.1%	-32%
Shanghai	147296	-	0.0%	-12.8%	-42%
Edelmetalle***					
Gold	53603	0.0%	0.3%	-2.3%	-12%
Silber	637555	-0.1%	-0.5%	-0.3%	0%
Platin	2703	0.2%	0.5%	-1.0%	15%
Palladium	2977	0.8%	1.3%	1.3%	36%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

 © Eugen Weinberg
 Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen

wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/51645--Anleger-suchen-Zuflucht-in-Gold.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).